

Handball – Landespokal: KTSV Eupen kämpft in Hasselt (heute, 20.15 Uhr) um den Einzug ins Pokalfinale

„Die Möglichkeit, etwas Großes zu schaffen“

Das erste Spiel des neuen Kalenderjahres wird für die KTSV Eupen ein richtiger Kracher: Nach der einmonatigen Winterpause geht es um den Einzug ins belgische Pokalfinale. Herausforderer Hubo Handball gilt dabei als eine machbare Aufgabe, schließlich gewann die Sieben von Jean-Luc Grandjean das BENE-League-Duell auswärts 29:26.

VON THOMAS ALTENBERG

Für den Trainer der KTSV war das der erste Sieg gegen seinen Ex-Verein und ein deutlicheres Ergebnis wäre keineswegs eine Überraschung gewesen, denn die Mannen aus Hasselt/Tongeren liefen über die vollen 60 Minuten einem Rückstand hinterher und kamen dabei höchstens zu Anschluss Treffern. Mit diesem Erfolg ebnete die Mannschaft vom Stockbergerweg ihren Weg in das Mittelfeld des belgisch-niederländischen Handballerhauses.

Dieses Mal stehen die Chancen laut Grandjean bei „fifty-fifty“. „Das ist ein Pokalhalbfinale. Beide Mannschaften werden alles reinwerfen. Wir wissen, dass Hubo um ihre Saison in diesem Duell spielt. In der Meisterschaft haben sie, vor allem im Hinblick auf die Qualität des Kaders, viel zu wenig gezeigt. Die Top Vier sind schon ausgeschlossen.“ Mit

acht Punkten aus 16 Spielen belegt der Fusionsklub den drittletzten Platz. Nur die Aufsteiger Houten und Izegem verzeichnen weniger Zähler. Eupen verweilt derzeit an sechster Stelle mit 17 Punkten. Auch wenn die Hoffnungen auf die Top Vier nach der jüngsten Niederlage gegen Aalsmeer um Längen geschrumpft sind, sollte der Aufsteiger von vor zwei Jahren in dieser Saison, ohne gravierende Verletzungen von Schlüsselspielern, nichts mit dem Abstieg zu tun haben. Zudem haben die Eupener ihr sekundäres Ziel schon längst erreicht: Einen Großen der BENE-League zu schlagen.

Der Druck liegt bei Hubo: Eupen kann befreiter aufspielen.

Ist das Pokalfinale für den Verein KTSV Eupen nun also das Ziel Nummer eins geworden? „Meiner Meinung nach muss das ab dem Moment, wenn du im Halbfinale bist, so sein, vor allem weil wir gegen Hubo spielen und wir sie in der Meisterschaft besiegt haben. Für uns ist ein Finale unverhofft. Jetzt haben wir die Möglichkeit, etwas Großes zu schaffen und wir werden alles dafür geben“, kündigt Grandjean an. Dafür erwartet er ein entspanntes, lockeres und druckloses Auftreten seiner



Einmal schon schlug die KTSV Eupen Hubo in der Liga auswärts, damals allerdings in Tongeren. Am Donnerstag steigt das Pokalhalbfinale in Hasselt.
Foto: Bernd Rosskamp

Sieben, denn Eupen „hat nichts zu verlieren“. Der Druck liegt bei Hubo Handball.

Die Winterpause hatte aus Eupener Sicht einen positiven Aspekt: Alle Verletzten sind zurückgekehrt. „Alle Wehwechen sind jetzt weg. Ich glaube, dass nun jeder bereit ist“, freut sich Jean-Luc Grandjean. Darunter zählt auch Max

Schunck, der unter Knöchelproblemen litt und vergangene Woche nicht mittrainieren durfte.

Am 18. Januar bestritt die KTSV Eupen ein Testspiel gegen den HC Eynatten-Raeren. Das Spiel endete in einem knappen 32:31-Erfolg für die Eupener. „Wir hätten gerne mehr Freundschaftsspiele ge-

habt, jedoch gibt es wenig belgische Teams, auf die wir nicht in der Saison treffen. Zum Beispiel wollten wir nicht gegen Visé spielen, weil wir sie möglicherweise im Finale treffen werden. Da ist es besser, so wenig wie möglich dem Gegner zu zeigen. Und die niederländischen Mannschaften, die Kemit Lions mal ausgenom-

men, sind alle zu weit weg. Aber die wollten nicht gegen uns spielen“, erklärt Grandjean. Der HC Visé bezwang am 30. Januar den amtierenden Pokalsieger Bocholt mit 30:26. „Ich würde lieber Bocholt im Finale gegenüberstehen. Visé spielt aktuell einen super guten Handball“, so der erfahrene BENE-League-Trainer.

Turnsport: VDT-Meisterschaft in der Division 5, 4 und Jeunes

Meisterschaft lockt viele Zuschauer

Die Meisterschaften des Verbandes deutschsprachiger Turnvereine im Geräteturnen der Division 5, 4 sowie Jeunes unter der Schirmherrschaft von Kirens Scholl Insurance aus Montenu fanden jüngst in Amel statt. 82 Turnerinnen der TSG Amel, des TLZ-VDT Amel, des TSV Burg-Reuland, des TSV Heppenbach, des Eupener TV, des KTSV Recht und des TSV Rocherath traten an.

Der Wettkampftag begann mit den jüngsten Turnerinnen der Jeunes B (neun Jahre und zehn Jahre) mit insgesamt 23 Teilnehmerinnen, sowie der Jeunes A (zehn Jahre), bei der nur eine Teilnehmerin – Yulia-Elisa Kopczynski – teilnahm. Bewertet wurden die Turnerinnen von 20 Kampfrichtern, verteilt auf vier Geräten (Sprung, Barren, Balken und Boden).



Zahlreiche Turnerinnen starteten in Amel.

Foto: Verein

Ab elf Jahren treten die Turnerinnen dann in den verschiedenen Divisionen an. In der Division 4 gingen insgesamt 37 Turnerinnen an den Start. Von elf Jahren bis 19 Jahre + war in jeder Altersklasse mindestens eine Turnerin vertreten.

Die letzte Wettkampfgruppe

bildeten die Turnerinnen der Division 5. Sie zählten insgesamt 21 Turnerinnen und ihr Alter ging dieses Jahr von elf bis 14 Jahre. Alle Turnerinnen gaben ihr Bestes, denn es stand nicht nur die individuelle Leistung im Mittelpunkt, sondern auch die Teamwertung und welcher Verein den

Mannschaftspokal mit nach Hause nehmen durfte. So wurden jeweils die drei besten Punkte jedes Vereins zusammengerechnet, um den Sieger des Pokals zu ermitteln. Der TSV Heppenbach konnte dieses Jahr gleich zwei Pokale für Jeunes B und Division 4 sein Eigen nennen. In der Division 5 ergatterte der Eupener TV den ersten Platz als Mannschaft. Zufrieden. Gespannt darauf, wer sich für die Walloniemeisterschaften qualifizieren wird, trennten sich die Vereine am späten Nachmittag wieder. Die Qualifikationen gibt die FFG nach Beenden aller Provinzmeisterschaften bekannt. (mn)



grenzecho.net/fotos

Motorsport: Nur 21 statt 22 Läufe

Argentinien-GP wird gestrichen

Der Große Motorrad-Preis von Argentinien kann in diesem Jahr nicht stattfinden. Das für Anfang April (5. bis 7.) geplante Event in Termas de Rio Hondo wird ersatzlos gestrichen, damit finden in der neuen Saison 21 statt 22 Läufe statt. Wegen der „aktuellen Umstände in Argentinien“ habe der Ver-

anstalter mitgeteilt, dass die Durchführung des Grand Prix „nach MotoGP-Standards“ nicht garantiert werden könne. Die MotoGP hoffe, „im Jahr 2025 wieder Rennen in Termas de Rio Hondo zu bestreiten“. Grund für die Absage dürften Sparmaßnahmen der Regierung sein. (sid/mn)

Schach: Thomas Dahm wieder bei St.Vith

Kantersieg bei Comeback

Nach einem eher mäßigen Saisonstart gelang dem Schachklub St.Vith am sechsten Spieltag gegen Crelel Lüttich 8 beim 3,5:0,5 ein echter Befreiungsschlag. Dabei gab es im Rahmen dieses Aufeinandertreffens gleich mehrere interessante Anekdoten zum Vermelden.

Crelel 8 ist im Grunde eine reine Damenmannschaft. Da jedoch eine Spielerin kurzfristig ausfiel, kam der erst siebenjährige Pham Hoang Minh zu seiner Interclubpremiere. Gegen Marcel Faymonville begann er naturgemäß etwas nervös und übersah im neunten Zug die Dame, was ihn den Läufer kostete. Faymonville hielt den Druck beständig hoch, und nach einem Angriff mit Springer und Dame kam nach 45 Minuten das Matt für Pham Hoang.

Ebenfalls bemerkenswert war das Comeback von SK-Spieler Thomas Dahm, der nach 39 Jahren Abstinenz vom Interclub wieder ans Brett rückte. Er musste zunächst seinen Spielrhythmus finden, kam jedoch nach einem Bauergewinn immer besser zurecht und ge-

wann seine Partie nach rund einer Stunde.

Auch Jean Simons ging mit der nötigen Wachsamkeit an die Aufgabe gegen seine Kontrahentin. Nach einigen Abtauschzügen verlor sie einen Läufer ohne Kompensation, was die Lütticherin in der Folge zu einem Gegenangriff verleitet. Doch der erfahrene Simons roch die Gefahr und sicherte seine Stellung, ehe er selbst wieder zum Angriff überging. Nach einem Damenaustausch war die Gegenwehr der Crelel-Spielerin gebrochen und nach etwas über zwei Stunden sowie einem Springerverlust gab sie auf.

Zwei ebenbürtige Schachakteure saßen sich an Brett zwei gegenüber, wo sich Klaus Jennigen für St.Vith befand. Nach einigen Abtauschzügen sowie einer gewissen Neutralisierung einigte man sich letztlich auf ein logisches Unentschieden. Der SK78 macht durch diesen Erfolg in der Tabelle etwas Boden gut und möchte beim Auswärtsspiel in Eisdan am kommenden Wochenende nachlegen. (red/tf)

RESULATE

Provinzmeisterschaft im Geräteturnen

Jeunes B – 9 Jahre

1. Heinrichs Emma – TSV Rocherath, 2. Zanzen Mila – TSG Amel, 3. Rauw Anne – TSV Rocherath

Jeunes B – 10 Jahre

1. Frèches Maëly – TSV Heppenbach, 2. Fank Ayleen – TSV Burg-Reuland, 3. Bongartz Lara – TSV Heppenbach

Jeunes A – 10 Jahre

1. Kopczynski Yulia-Elisa – TLZ-VDT Amel

Div. 5 – 11 Jahre

1. Hans Nora – TSV Heppenbach, 2. Cornely Emma – TSV Heppenbach, 3. Reuter Lynn – TSV Heppenbach

Div. 5 – 12 Jahre

1. Neissen Enna – KTSV

2. Rauschen Sarah – KTSV Recht, 3. Nix Alice – TV Eupen

Div. 5 – 13 Jahre

1. Scheen Finja – TV Eupen

Div. 5 – 14 Jahre

1. Schmetz Lorie – TV Eupen, 2. Weiss June-Jade – TV Eupen, 3. Hansen Samantha – TV Eupen

Div. 4 – Challenge – 13 Jahre

1. Schmitz Ayleen – TSV Burg-Reuland, 2. Feyen Marie – TSV Burg-Reuland, 3. Hans Nele – TSV Heppenbach

Div. 4 – Challenge – 14 Jahre

1. Feidler Kate – TSV Burg-Reuland, 2. Mertes Emilia – TSV Heppenbach

Div. 4 – 11 Jahre

1. Schmitz Alissa – TSV Burg-Reuland, 2. Reynartz Anais – KTSV Recht, 3. Feyen Katleen – TSV Burg-Reuland

Div. 4 – 12 Jahre

1. Peters Mara – TSV Rocherath, 2. Boemer Emma – TSV Heppenbach, 3. Johanns Lea – TSG Amel

Div. 4 – 13 Jahre

1. Bongartz Joanna – TSV Heppenbach, Reinartz Chiara – TSV Heppenbach, 3. Leboutte Léonie – TSV Rocherath

Div. 4 – 14 Jahre

1. Zanzen Emily – TSV Heppenbach, 2. Weynand Lena – KTSV Recht

Div. 4 – 15 Jahre

1. Palm Romy – TSV Rocherath, 2. Palm Mia – TSV Rocherath, 3. Rauschen Elisa – KTSV Recht

Div. 4 – 16 Jahre

1. Kohnenmergen Marie – TSV Burg-Reuland, 2. Wangen Julie – TSV Burg-Reuland, 3. Kratzer Nele – TSV Burg-Reuland

Div. 4 – 17 Jahre

1. Flippo Helena – TV Eupen, 2. Schmitz Emilie – KTSV Recht

Div. 4 – 18 Jahre

1. Servais Dosseray Joline – TSV Burg-Reuland

Div. 4 – 19 Jahre u. älter

1. Piep Clara – KTSV Recht